

Trainer Pinno: „Auf Zielgeraden die Luft ausgegangen!“

Schießsport: SB Freiheit scheitert bei Aufstiegsschießen zur Bundesliga und verbleibt in der Regionalliga

OSTERODE-FREIHEIT (up). Am Aufstiegsschießen zur Bundesliga Nord nahmen Anfang Februar sieben Mannschaften teil. Der Siebte der Bundesliga sowie die beiden erstplatzierten Vereine der dazugehörigen Regionalligen kämpften im Bundesstützpunkt Hannover um zwei zu vergebene Startplätze in der höchsten deutschen Klasse. Als Vize-Meister der Regionalliga Nord hatte sich auch das Team SB Freiheit I die Teilnahme an der Relegation gesichert, bei der die Gesamtringzahl zweier 40-Schuss-Programme die Entscheidung bringt.

In der Bestbesetzung Gabi Zimmermann, Laura Liebscher, Alina Hill, Maximilian

Kief und Thorsten Berndt gingen die Harzer in den ersten von zwei Wettbewerben. Bis auf Hill gelang allen Freiheitern ein ordentlicher Start, zwei „8er“ zu Beginn ließen die 16-Jährige nicht ihren gewohnten Rhythmus finden. Dennoch steckte die Realschülerin nicht auf und rettete mit 375 Ring noch das, was zu retten war. Kief (389), Zimmermann (386) und Liebscher (391) bestätigten ihr gutes Niveau der abgelaufenen Saison, mit 381 Zählern konnte auch „Capitano“ Berndt zufrieden sein. Das Gesamtergebnis von 1922 bedeutete zur Halbzeit Rang sieben: „Natürlich hatten wir uns für den ersten Durchgang mehr vorgenom-

men als 20 Ring Rückstand auf einen Aufstiegsplatz“, erklärt Sportorganisator Werner Kief. Trotzdem habe die Mannschaft Charakter gezeigt: „Jeder hat bis zum letzten Schuss gekämpft, keiner hat aufgegeben - das passt“, ist Kief mit der Einstellung zufrieden.

Das Team stellte sich in Durchgang zwei in unveränderter Aufstellung der Konkurrenz, lediglich Tobias Richter ersetzte Kapitän Berndt. Der Auftakt des Studenten mit 99, 98 war grandios und der Grundstein zu seinen 386 Ring. Kief beendete die Liga-Saison mit 390 und erwies sich somit als wichtiger Rückhalt für seine Mannschaft. Zimmermann und Liebscher

zeigten eine solide Vorstellung mit jeweils 388 Zählern, waren in ihrer Beurteilung jedoch nicht ganz mit sich zufrieden: „Da war mehr drin“, befanden die beiden topgesetzten Freiheiterinnen. Und auch Hills Abschluss war verlässlich, zeigte der Bildschirm am Ende doch ein Resultat von 380 an. Durch eine Steigerung um zehn Ring erreichte Freiheit I damit 1932 Punkte, konnte sich mit 3854 in der Gesamtwertung allerdings nicht mehr weiter nach vorn schieben. Der Sieg ging an die Auswahl aus Wolthausen (3894), zweiter Aufsteiger in die Bundesliga ist der SV Deiringsen (3888).

Die Verantwortlichen sind

mit dem Abschneiden mehr als zufrieden, dennoch müsse man die richtigen Rückschlüsse für die Zukunft ziehen. „Nach einem hervorragenden Saisonverlauf ist uns auf der Zielgeraden die Luft ausgegangen! Und das wird auf diesem Niveau brutal bestraft“, resümiert Trainer Christian Pinno. Man wisse, dass „man mithalten könne - nur wird einem nun mal nichts geschenkt“, ergänzt der Coach. Sportorganisator Kief bleibt in Bezug auf die Saison 2008/2009, bei der der Klassenerhalt an erster Stelle stehe, realistisch: „Egal ob Vize-Meister oder nicht: Erfahrungsgemäß wird das zweite Jahr für einen Aufsteiger sehr schwer“.

13.02.08